

Zweitausbildung Landwirt/Landwirtin im Kanton Thurgau (TG-Modell 17)

Eine den spezifischen Bedürfnissen von „Zweitausbildnern“ entsprechende, auf zwei Jahre verkürzte und trotzdem vollständige handlungsorientierte Ausbildung mit enger Vernetzung von Praxis und Theorie.

Zulassungsbedingung: Erfolgreicher Berufsabschluss mit Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder Matura.

Berufsfachschulunterricht: In eigenen, den „Zweitausbildnern“ vorbehaltenen Klassen. Allgemeinbildung und Sport müssen von den „Zweitausbildnern“ nicht mehr absolviert werden. An deren Stelle wird im zweiten Lehrjahr der Fachunterrichtsstoff des nicht mehr zu absolvierenden ersten Lehrjahres vermittelt.

Lehrstellenliste:
www.arenenberg.ch
oder Tel. 058 345 81 00

2. Lehrjahr = Startjahr Zweitausbildung , Praxisausbildung auf Betrieb A

40 Einzelschultage (Schultag = Dienstag)

+ insgesamt 14 Tage Praxis-Ausbildung in Gruppen von 8-12 Lernenden

- Werkstattkurs A (Unterhalt von Traktoren und Maschinen), 2 Tage
- Werkstattkurs B (Schweissen, Konstruktionen, Behebung von Motorstörungen), 4 Tage
- Grundlagen Holzbearbeitung, Maurerarbeiten, Klauenpflege, sicheres Motorsägen, je 2 Tage

+ 8 Tage „Überbetriebliche Kurse“ des Verbands Thurgauer Landwirtschaft

+ 2 Tage Fachexkursion nach Süddeutschland

Im Wintersemester besuchen alle Lernenden 1 Wahlfach, im Sommersemester sind es 2 Wahlfächer. Ein Wahlfach umfasst 10 x 3 Lektionen, die am Schluss des Schultages angeboten werden. Das gesamte Wahlfachangebot ist auf der Rückseite zu finden.

Eine Fortsetzung der Lehre in einem andern Kanton ist nach dem 2. Lehrjahr problemlos möglich.

3. Lehrjahr, Praxisausbildung auf Betrieb B

55 Einzelschultage (Schultag = Donnerstag,

sowie 2. Schultag (Montag oder Freitag) von Nov. bis Mitte März)

+ 1 Woche Fachexkursion nach Österreich und Ungarn (Partnerschule Hatzendorf)

Im 3. Lehrjahr wird zu Beginn noch ein viertes Wahlfach angeboten. Danach folgen die Vertiefungen, respektive Schwerpunkte.

Von den Vertiefungen Milchwirtschaft, Rindfleischproduktion, Schweinehaltung sind 1 oder 2 zu wählen.

Wer nur 1 Vertiefung macht, entscheidet sich zusätzlich für den Schwerpunkt Biolandbau oder „Sicheres Arbeiten im Wald“. Die Vertiefungen werden an ordentlichen Schultagen vermittelt. Die Schwerpunkte Biolandbau und „Sicheres Arbeiten im Wald“ finden als Block in der Woche 49 statt.

Angebot Wahlfächer und Vertiefungen (Erst- und Zweitausbildung)

Wahlfächer:

Wählbar im 2. Ausbildungsjahr:

im 3. Ausbildungsjahr:

1. Wahlfach (Nov-Jan)	2. Wahlfach (Feb-Apr)	3. Wahlfach (Apr-Jul)	4. Wahlfach (Aug-Nov)
			Pflanzenschutz
Ackerbau (Kartoffeln, Zuckerrüben)			
		Ackerbau (Ölfrüchte, Körnerleguminosen)	
Bauen mit Holz			
Pferdehaltung			
	Geflügelhaltung		
	Biolandbau*		
Feldobstbau			
	Intensivobstbau I		
			Intensivobstbau II **
		Beerenbau	
		Waldbau	
		Bienenhaltung	
	Energieproduktion		
	Gemüsebau I		
			Gemüsebau II **
			Schafhaltung
			Weinbau

* = obligatorisch für Abschluss mit Schwerpunkt Biolandbau

** = kann nur in Kombination mit Intensivobstbau I respektive Gemüsebau I gewählt werden

Mögliche Vertiefungen und Spezialisierungen im dritten Lehrjahr:

Es muss mindestens eine der nachfolgenden Vertiefungen gewählt werden:
Diese wird auch im Rahmen des QV geprüft

im 3. Ausbildungsjahr:

Vertiefung Milchwirtschaft

Vertiefung Rindfleischprodukti-
on

Vertiefung Schweinehaltung

Wer nur eine Vertiefung wählt, kann/muss zusätzlich eine der beiden einwöchigen
Spezialisierungen wählen:

Schwerpunkt Biolandbau*

Sicheres Arbeiten im Wald ***

*** Kostenbeteiligung von Fr. 500.-

* = obligatorisch für Abschluss mit Schwerpunkt Biolandbau